

Bericht der Tierbotschafter-Reise zu Corinna Chiang Mai/Nordthailand

von Brigitte Post. / Stiftung Tierbotschafter.ch / 10. Dezember 2015

Die ersten knapp 3 Tage meiner selbst-finanzierten Tierschutzreise für die Stiftung Tierbotschafter nach Thailand führte mich zu unserem Projekt von Corinna in Chiang Mai. Wir unterstützen die ausgewanderte Deutsche seit 2014 durch die Vermittlung von Patentieren, welche auf ihrem Gnadenhof leben und durch die Finanzierung von Kastrationen.



Corinna betreut als Einzelkämpferin Strassen- und Tempelhunde ihrer Gegend, versorgt sie medizinisch und organisiert Kastrationen, um das Leid an der Wurzel zu packen.



Die Notfälle finden bei Corinna Asyl und wenn möglich neue Familien. Dies sind Tiere, welche vor Vergiftung oder Schlachtung gerettet oder auf der Strasse oder in Tempeln ausgesetzt wurden und Hilfe benötigen.



Corinna hat eine kleine Reiseagentur und engagiert sich seit 2006 in Chiang Mai für die Strassenhunde. Bald schon platze ihr privates Wohnhaus aus allen Nähten, weil sie vielen Notfällen Asyl gewährte. Auch führten Probleme mit der Nachbarschaft dazu, dass dringend eine neue Bleibe für die Tiere gefunden werden musste.



Und so baute sie 2014 den Gnadenhof etwas ausserhalb des Zentrums inmitten der Reisfelder, wo heute rund 40 alte, kranke und behinderte Tiere zusammen mit einer thailändischen Betreuerin leben.



Bei meinem Besuch war grad die Schweizer Tierfreundin Ramona als Volontärin bei Corinna. Sie konnte hier ihre Tierpflege-Erfahrung, welche sie in Magdas Auffangstation in der Schweiz schon über Jahre sammeln konnte gut einbringen und war Corinna während einem Monat eine grosse Hilfe.



Oh ist die tierliebende Thailänderin, welche mit den Hunden auf Corinnas Gnadenhof lebt. Sie ist eine wertvolle Stütze und schlägt „tierfreundliche“ Brücken zur Thai Bevölkerung.



Corinna hat mit dem Gnadenhof einen Ort geschaffen, wo alte, kranke und behinderte Tiere friedlich zusammen leben. Es ist ein spezieller Ort und die Tiere strahlen eine Zufriedenheit aus, als ob sie es realisieren, welches grosses Glück sie haben, hier leben zu dürfen.



Der Gnadenhof ist aber noch in der Aufbauphase und so sind zum Beispiel die Zwinger, in denen die Tiere die teilweise kalten Nächte verbringen, noch ungenügend eingerichtet.



So fehlen gute Schlafmöglichkeiten und Decken für die Schlafabteile. Wir haben Corinna diesbezüglich geholfen und Schlafgestelle und Decken gekauft. Denn in der jetzt vorherrschenden kalten Jahreszeit kann es in der Nacht bis zu 3-5 Grad kalt werden.

Bericht der Tierbotschafter-Reise zu Corinna Chiang Mai/Nordthailand

von Brigitte Post. / Stiftung Tierbotschafter.ch / 10. Dezember 2015



Die wunderbare Sua ist gelähmt, trotzdem scheint sie ihr Leben sehr zu genießen.



Die verschmuste Lina hat durch uns eine Patin in der Schweiz gefunden. Die Beine der gelähmten Hündin werden täglich neu bandagiert, so robbt sie fröhlich umher und ist erstaunlich beweglich.



Auch sehr scheue Tiere haben genügend Raum, sich hier zu verstecken.



Der König wird sehr verehrt und ist überall auf Plakaten zu sehen.



Corinna hat in Ihrer Umgebung dank der Tierbotschafter im 2015 90 Hunde kastriert. Nach dem Prinzip von „Trap, Neuter and Return“ werden sie möglichst wieder in die Tempel zurück gebracht, wo sie als kastrierte, geimpfte und gesunde Tiere ihr Leben in Freiheit genießen. Dies ohne ständig Nachwuchs zu produzieren und als Platzhalter ihr Revier verteidigen.



Die Hunde tragen zu ihrem eigenen Schutz ein Halsband und eine Impf-Plaquette und die Mönche haben ein Auge auf sie.



Während meines Besuches wurden Blacky und Brauni nach ihrer Kastration wieder in den Tempel in der Stadt zurück gebracht.



Die Tempelhunde kennen Corinna gut. Die Begrüssung im Tempel durch das Rudel war entsprechend überschwänglich.



Die Zurückgekehrten werden begrüsst und beschnuppert.



Die Rudelchefin hat sie dann gleich etwas begleitet auf ihrer Entdeckungstour durch den Tempel.



Die Halbwüchsigen verbrachten die erste Nacht noch in der Box, damit sie nicht gleich Corinnas Auto nachspringen. Sie haben sich gut eingelebt. Leider wurde aber anscheinend TukTuk, der ein paar Tage zuvor in den Tempel zurückgebracht wurde, vergiftet aufgefunden... Das sind Rückschläge die sehr schmerzen und trotzdem können nicht alle Hunde in Refugiums geschützt werden.



Danke liebe Corinna für Dein bewundernswertes und eindruckliches Engagement für die Tiere in Chiang Mai!